



ST. URBANER PFARRBLATT

St. Urban

Liemberg



04. JUNI BIS 30. AUGUST 2026

Fronleichnam - ein Fest für uns alle!

Liebe Christen und Mitmenschen,

zu Fronleichnam begleiten wir Jesus Christus heiligsten Leib durch unseren Ort. Wir tun dies mit Respekt, Würde und mit größtmöglicher Hingabe.

Jesus ist Mensch wie wir, er ist Gottes Kind wie wir und in der Liebe, dem Wesen Gottes sind wir **eins mit Christus.**

Als Gottes Kinder sind wir alle **Geschwister Jesus Christus**, er ist unser Bruder. Daher **schulden** wir dem **Mitmenschen denselben Respekt**, dieselbe Hingabe wie Jesus und sprechen dem Mitmenschen nie die Würde ab. Da Jesus **Christus von den Toten auferstanden** ist, **bewahrt** auch **der Mitmensch nach dem Tode seine Würde.**



Diese Würde wird manchmal hinterfragt. Was früher unmöglich war, trifft jetzt immer öfters zu. Asche von Verstorbenen in aufgelassenen Urnenstelen, Urnenschächten, festen Urnengräbern und in nicht verrottbaren Urnen werden zu Müll. Dieser ist zu entsorgen. Oft fehlen Angehörige, niemand kümmert sich darum. Die Kirche hier vor Ort kümmert sich um diese Urnen, oftmals noch aus Metall bestehend, entleert sie in ein frisch am Kirchenfriedhof ausgehobenem Grab, setzt so die Asche bei, spricht Gebete, besprengt die Asche, gibt Erde darüber und entsorgt das Metall (meist eine Zinn Legierung). Was geschieht aber, wenn niemand mehr dies macht? Die Kirche hier verrechnet nichts dafür, auch ich verdiene weder an einem Begräbnis noch beim Beisetzen der Asche. Ich **danke allen Mitarbeitern der Pfarren**, welche **gemeinsam** mit mir **dafür Sorge tragen!**

In der Stadt geschieht dies nicht. Der Mensch ist dann einfach kein Anliegen. Da kommt das Gesetz. Hier wird sogar ein Mensch mit Status OB kostenlos von der Kirche beigesetzt, wenn die Angehörigen sich die kirchlichen Unkosten nicht leisten können oder wollen. Dies führt zu Diskussionen. **Im Tod bleibt der Mensch Mensch** und wird nicht in Frage gestellt.

Wenn die Kirche aber weiterhin in diesem Tempo erodiert, wird dies auch am Land nicht mehr geschehen. Ich werde irgendwann mal auch nicht mehr fähig sein, Urnengräber auszuheben, ohne Mitarbeiter gibt es nicht einmal einen Überblick, ein Absprache und wie in der Stadt wird für solche Anliegen einfach keine Zeit sein.

Und **ohne Erhalt einer Infrastruktur wie Kirche und kirchlichen Friedhof**, wird es auch **keine Möglichkeit mehr zur kostenlosen Beisetzung geben**, wo der Mensch auch nach dem Tod und auch in der Vergessenheit Würde hat.

Viele sagen immer, ich **bin** gläubig, aber zahle den Kirchenbeitrag nicht. Irgendwann heißt es auch, du **warst** gläubig, aber es fehlt jeder Pfarrmitarbeiter, der Friedhof und die Kirche für die Trauung, Taufe und das Begräbnis. Das einzige Wichtige ist dann, dass das Geld nicht fehlt. Es wird alles verrechnet und der Mensch wird zur Zahl.



GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR ST. URBAN

4. Juni bis 31. August 2026

Donnerstag,	04.06.	FRONLEICHNAM	VOR DEM NOREA
		10.15 Festgottesdienst mit Prozession	+ Maria Dreschl, + Renate Pluch ++ Verstorbene Bänderhutfrauen ++ Verstorbene Musiker der TK ++ Verstorbene Feuerwehrkameraden ++ Verstorbene Kameraden KB
		anschließend Agape vor dem Pfarrhof	
		GESTALTUNG: TRACHTENKAPELLE ST. URBAN	
Samstag,	13.06.	18.30 Dekanatswallfahrt auf den Freudenberg	
SONNTAG,	14.06.	11. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		10.15 Gottesdienst	+ Hildegard und Josefine Scheiber + Frieda Widmann + Elisabeth Di Bernardo
		11.00 Gottesdienst	Veitsberg
SONNTAG,	21.06.	12. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		9.00 Hl. Messe	+ Evelyne Winkler
Montag,	29.06.	Peter und Paul	KLEIN GRADENEGG
		18.00 Hl. Messe	+ Michaela Dulle + Klaus Schellander ++ Maria und Hannes Zippusch, + Peter Selzer ++ Maria und Max Dreschl ++ Peter und Pauline Gastinger ++ Haus Tschurnig + Hermann und Johann Dörflinger ++ Leopoldine und Lorenz Fürst
SONNTAG,	05.07.	14. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		10.15 Hl. Messe	++ Alois und Rudolf Trampitsch und ++ Eltern ++ Wilhelmine und Reinhold Maier + Susanne Petritz
Freitag,	10.07.	08.00 Schulschlußgottesdienst	
SONNTAG,	12.07.	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS HOCH ST. PAUL	
		10.15 Hl. Messe	+ Irmgard Rössinger, + Sybille Zeissler + Ferdinand Gasser, + David Ruppig ++++ Agnes, Karl, Ingrid und Josef di Bernardo + Maria Pirker ++ Haus Haßlaber ++ Maria und Karl Kogler, ++ Haus Zemrosser ++ Roswitha Kienberger, Sterbetg. Johann Kienberger ++ Erika Dietrichsteiner + Maria Ausserwinkler
Montag,	13.07.	18.30 Dekanatswallfahrt auf den Freudenberg	
SONNTAG,	19.07.	16. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		9.00 Hl. Messe	+ Maria Manessinger, Sterbetag
SONNTAG,	27.07.	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS	
		10.15 Hl. Messe	+ Egon Poßarnig, Sterbetag + Margit Prodingner ++ Franz und Margarethe Manessinger + Sieglinde Sonvilla
SONNTAG,	02.08.	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS	Klein Gradenegg
		09.00 Hl. Messe	+ Margarethe Schilcher, Sterbetag + Josef Suntinger, Sterbetag + Manfred Parnadowitsch, Sterbetag

SONNTAG,	09.08.	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS <u>09.00 Hl. Messe</u>	++ Erna und Stefan Gratzner + Theresia Roth + Maria Dreschl, Stbtg, + Maria Zippusch Stbtg.
Samstag,	15.08.	Maria Himmelfahrt 10.15 Gottesdienst	HOCH ST. PAUL Kräutersegnung ++ Karl und Norbert Dietrichsteiner ++ Franz und Maria Grohschädl ++ Antonia und Rudolf Virgolini ++ Anna und Johann Poßarnig + Erna Baumüller, Sterbetag ++ Erika und Johann Schinegger, ++ Haus Flattinig + Elke Petschnig
Samstag,	22.08.	Vorabendmesse 18.00 Rosenkranz 18.30 Hl. Messe	Anbetungstag + Josef Gratzner, Sterbetag
SONNTAG,	30.08.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS 10.15 Hl. Messe	++ Franz und Marianne Kogler + Philippine Kogler und ++ Haus Reidenschmied ++ Anna und Erich Wernig und ++ Töchter

In St. Urban wurden letzts einige Personen beigesetzt, ohne irgendetwas zu verrechnen. Die Not, der Mitmensch wurden gesehen und auf die Würde wurde geachtet unabhängig von Konfession und Status. Manchmal verzichte ich dafür auf meinen einzigen offenen Tag in zwei Wochen und auch die Mitarbeiter kommen extra und schenken Zeit. Dies wird auch nur bis zu einem Kippunkt möglich sein.

In den Städten gibt es die **Sozialbestattung**. Es ist ein Begräbnis nach Ansuchen und Genehmigung bezahlt von öffentlicher Hand ohne Musik, Wort und anderen Extras vorgesehen. Wenn der öffentlichen Hand Geld fehlt, was ist dann?

Die Kirche hier vor Ort wird solange wie möglich dem Menschen auch die Würde nach dem Tod zusprechen. Es hat noch niemand hier die Kirche ausnutzen wollen, Dankbarkeit und Verbundenheit sind mehr als Lohn. Und so lange dem Menschen nach dem Tode unbegrenzt Würde zugesprochen wird, ist auch das Fronleichnamfest eine Offenbarung der ewig tragenden Liebe, die niemanden vergisst und mit Jesus Christus auch nach dem Tode hochhält!

Euer Robert Wurzer (Pfarrprovisor)

Sehr herzlich laden wir wieder die Trachtenkapelle, die freiwillige Feuerwehr, die Landjugend, die Bänderhutfrauen und den Kameradschaftsbund zum Fronleichnamfest am Donnerstag, dem 04. Juni um 10.15 ein.

Und selbstverständlich Euch alle, liebe St. Urbaner und Liemberger.

Und wir bitten auch die Erstkommunionkinder wieder mit dabei zu sein.

Es soll für uns alle ein schönes, gemeinschaftliches Fest sein.

GOTTESDIENSTORDNUNG FÜR LIEMBERG

28. Juni bis 30. August 2026

SONNTAG,	28.06.	13. SONNTAG IM JAHRESKREIS 08.30 Hl. Messe
SONNTAG,	12.07.	15. SONNTAG IM JAHRESKREIS 08.30 Hl. Messe ++ Haus Keuschenbauer + Bruno Gebhard
SONNTAG,	26.07.	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS 08.30 Hl. Messe
Samstag,	15.08.	Maria Himmelfahrt 08.30 Gottesdienst ++ Luzia und Michael Wohlfahrt + Simon Kohlberger ++ Haus Kreuzkrammer
SONNTAG,	30.08.	22. SONNTAG IM JAHRESKREIS WASEI Pfarrfest 11.15 Hl. Messe ++ Rosalia und Isidor Pollinger ++ Josef und Johann Spendier ++ Josef und Erna Morak + Maria Pleßnig + Rudolf Kemperle



Pfingstmontag in Hoch St. Paul

Ein wunderschöner Frühsommernorgen hat viele Gläubige bewogen, den Gottesdienst in Hoch St. Paul zu besuchen. Musikalisch wurden wir schon von Michael Wedenig auf der Harmonika eingestimmt.

Pfarrer Robert Wurzer zog mit den Ministranten in die Kirche ein. Er sprach in seiner Predigt über das Kommen des Heiligen Geistes als unseren Beistand. Und so wie der Heilige Geist unser Beistand ist, so sollen auch wir für unsere Familie, Freunde und Mitmenschen Beistand sein.

Michael Wedenig mit seiner Harmonika und **Anna Wedenig** auf der Harfe umrahmten den Gottesdienst. Sogar seine sechsjährige Enkelin begleitete sie kurz mit der Querflöte.

Gestärkt durch den Segen Gottes freuten sich alle auf die leibliche Stärkung im Gasthof Winter.

Der Heilige Geist ist Gottes guter Beistand an unserer Seite—unsichtbar und doch spürbar.

Er ist wie ein leiser Wind, der uns aufrichtet, wie ein Licht, das unseren Weg heller macht.